

Zur phonologischen Modellierung des Back Vowel Constraints im N|uu

Mats Exter

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

exter@phil.uni-duesseldorf.de

In den meisten Familien des sog. „Khoisan“-Sprachareals im südlichen Afrika bestimmt eine als *Back Vowel Constraint* (BVC) bezeichnete Konkurrenz-Beschränkung die Distribution von Vokalen nach verschiedenen Typen von Konsonanten (vgl. z. B. Traill 1985, Miller-Ockhuizen 2003, Nakagawa 2006, Miller 2010). In der vorliegenden Arbeit soll der Mechanismus des BVC in der Tuu-Sprache (vormals „Süd Khoisan“-Sprache) N|uu genauer betrachtet werden. Die phonotaktische Beschränkung besteht hier darin, dass nach bestimmten (den sog. „bilabialen“, „alveolaren“ und „lateralen“) Clicktypen keine vorderen Vokale auftreten können, während die Distribution von Vokalen nach anderen (den sog. „dentalen“ und „palatalen“) Clicktypen keiner solchen Beschränkung unterworfen ist.

Ausgehend von der Annahme, dass der zentrale Unterschied zwischen diesen beiden Klassen von Clicktypen die *Zungenform* und deren inhärente Inkompatibilität mit bestimmten vokalischen Zungenkonfigurationen ist (Exter i. V.; eigene Feldforschung), versucht die vorliegende Studie, die Wirkungsweise des BVC im N|uu phonologisch zu modellieren. Zugrundegelegt wird dabei das optimalitätstheoretische Modell *Bidirectional Phonology and Phonetics* (BiPhon; Boersma 2009), das es ermöglicht, Annahmen über die Wirkung von Beschränkungen auf verschiedenen phonetischen und phonologischen Beschreibungsebenen sowie deren Interaktionen zu verbinden mit Vorhersagen über die diachrone Entwicklung der betrachteten Einheiten. Diese Vorhersagen werden bestätigt durch ein statistisches Ungleichgewicht in der Verteilung der Vokale im Lexikon des N|uu.